

ZEIT online (inkl. ZEIT Plus) vom 26.12.2024

Olaf Scholz

"Keine Jogginghose. Da halte ich mich ganz an Karl Lagerfeld"

Bundeskanzler Olaf Scholz zu Gast im Wochenendpodcast: Er verrät, dass er eigentlich Langschläfer sei und Theatermarathons liebt.

In der 180. Folge von Und was machst du am Wochenende? ist Olaf Scholz zu Gast. Er wurde 1958 in Osnabrück geboren und ist in Hamburg aufgewachsen. Er war Erster Bürgermeister seiner Stadt Hamburg, Bundesarbeits- und Bundesfinanzminister, SPD-Parteivorsitzender und Vizekanzler. Seit 2021 ist er Bundeskanzler der Bundesrepublik.

Wenn er ein Wochenende hat, beginnt es am Freitagabend: "Wenn ich nach Hause komme, ziehe ich mich sofort um, das ist das Erste, dann trage ich eine Variante von Jeans." Keine Jogginghose? "Keine Jogginghose. Da halte ich mich ganz an Karl Lagerfeld. Ich will nicht sagen, dass er recht hat, aber ich könnte sagen, dass er recht hat." Seine Frau und er schauen dann, was im Fernsehen läuft, am liebsten Talkshows. Wenn er keine weiteren Termine am Wochenende hat, schläft er samstags bis kurz vor acht, "es stimmt, dass ich die Snooze-Taste nicht benutze, aus ist aus". Mit dem Einschlafen habe er keine Probleme, er könne auch um zwei Uhr nachts noch Kaffee trinken und trotzdem sofort Ruhe finden. "Ich bin von Natur aus Langschläfer, aber mein Leben ist anders verlaufen", sagt er. "Ich bin ganz sicher: Wenn ich irgendwann mal keine Verpflichtungen habe, dann wird es so sein, dass ich lange schlafe." Es sei "ein Fehler", dass so viele wüssten, dass er Königsberger Klopse kochen könne. Seitdem wird er ständig darauf angesprochen. Dann verrät er trotzdem das Scholz'sche Spezial-Rezept, das er auf Basis von Tim Mälzer weiterentwickelt hat.

Im Gespräch mit Ubin Eoh und Christoph Amend schwärmt Olaf Scholz vom Architekten Sep Ruf und von seinen Architekturfotos, die seit Jahren von Büro zu Büro mit ihm umziehen. Und er erklärt, dass seine zwischenzeitliche zweijährige Pause von der Politik, als er als Anwalt arbeitete, wichtig gewesen sei. Er habe damals viele Bücher neu gelesen, diese Zeit habe ihm geholfen: "Ich habe das schon als einen kleinen Entgiftungsprozess begriffen, der mir aber bis heute hilft." Über seinen Konkurrenten Friedrich Merz sagt er, er könne nicht sagen, wie der sei: "Das fragen Sie mal Herrn Merz. Ich weiß auch nicht, ob ich da kompetent wäre, eine Antwort zu geben. Und das will ich auch nicht."

Gefragt nach dem Geheimnis seiner Ehe mit der Politikerin Britta Ernst sagt Olaf Scholz: "Ich kann für mich sagen: Als Britta in meinem Leben auftauchte, war für mich sehr früh klar, dass das genau die Frau ist, die ich toll finde. Ich habe sie angeschmachtet und habe gedacht: Niemals nimmt die mich." Er erzählt außerdem, warum er gerade die Biografien über den Philosophen Jürgen Habermas gelesen hat, warum er früher Science-Fiction geliebt hat - "die Möglichkeit von Welten", und warum er Theatermarathons von Freitag bis Sonntag liebt. Politische Sendungen spart er sich heutzutage meistens. Über politische Talkshows sagt er: "Ich bin nicht immer sicher, wie interessant die sind." Warum? "In den politischen Talkshows oder politischen Formaten geht es mehr um die Inszenierung der Politik, um die Politik der Politik, wenn man das so sagen will - oder etwas fieser formuliert: um den Klatsch. Wer kann mit wem? Wer guckt wen schief an?" Ansonsten geht der Kanzler gerne joggen oder rudert, auch auf Heimgeräten, eines befindet sich in seiner Kanzlerwohnung: "Da habe ich eine Ecke, wo ein WaterRower steht." Pantoffeln habe er zu Hause keine: "Ich laufe in der Regel barfuß, wenn ich privat bin."

Zum Wochenende empfehlen Olaf Scholz, Christoph Amend und Ubin Eoh:

Das Team erreichen Sie unter wochenende@zeit.de.

Christoph Amend; Ubin Eoh